

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das war auffällig. In etwa hundertfünfzig Posten hatte die Gesellschaft inzwischen Gelder weiter überwiesen, an andere Banken, Kaufleute und Private. Mr. Tittle schrieb sich einige Adressen heraus, darunter die eines Professors Bratt in Watlings-Island, für den Geld an ein amerikanisches Bankinstitut in Habana geschickt war. Watlings-Island ist eine der größeren Inseln der Bahama-Gruppe an der Floridastraße, nördlich der großen Antillen, das San Salvator des Columbus, als er 1492 Amerika entdeckte. Die Summe betrug 20 Millionen englische Pfund.

Wer war dieser Professor? Und stand er mit den Gaunern in Verbindung? Welche Ansprüche hatte er an solche Summen?

Mr. Tittle verließ kurz entschlossen Berlin, benachrichtigte seinen Sekretär in London und reiste nach Rotterdam. Von dort konnte er in zehn Tagen New York erreichen, in weiteren vier Tagen in Habana sein. Mr. Taylor, der alles Geschäftliche erledigt hatte, erwartete ihn bereits in Rotterdam.

„Wo ist Christine Béjot?“ war Mr. Tittles erste Frage.

„In München, Mr. Tittle. Dorthin hat der Herzog, ihr Vater, zuletzt Gelder überwiesen.“

„Sie ist nicht mehr in München.“

Mr. Taylor sah seinen Herrn an, als wenn er sagen wollte: Wenn du's besser weißt, warum fragst du dann?!

„Wir reisen zunächst nach Habana. Haben Sie genug Geld abgehoben?“

„Ich hoffe.“

„Ich habe endlich eine neue Spur von Pot.“

„Ich gratuliere, Mr. Tittle.“

„Hunderttausend Dollar werden wir brauchen können.“

„Zawohl.“

In New York blieb ein Tag unfreiwilliger Aufenthalt. Mr. Tittle suchte sofort ein renommierteres Detektivinstitut „Globus“ auf, um über Professor Bratt Erkundigungen einzuziehen.

In fünf Minuten war er bereits orientiert. Die Firma besaß eine ausgezeichnete Kartothek.

Professor Bratt war nach den Aufzeichnungen des Instituts ein Gelehrter von bestem Ruf, in Europa aber kaum bekannt. 1912 sollte er für den Nobelpreis vorgeschlagen sein. Er war jetzt 70 Jahre alt, ein Eingebrodler. Er hatte in der Schweiz, England

und Deutschland Physik und Chemie studiert und sich, zuletzt mit Astronomie befaßt. Seit zwanzig Jahren lebte er völlig zurückgezogen auf den Bahama, wo er durch Stiftungen amerikanischer Kreise eine Privatsternwarte erbaut hatte. Wissenschaftliche Arbeiten waren von ihm in den letzten zwanzig Jahren nicht mehr bekannt geworden, doch sollte der Gelehrte, ein überaus bescheidener Mann, ein großes Werk bearbeiten, das erst nach seinem Tode veröffentlicht würde.

Mr. Tittle lächelte über die Eindringlichkeit des Berichtes, der dem Institut jedoch nur zur Ehre gereichen konnte. So arbeitete man in Amerika.

Er fragte den Direktor: „Sie sind wohl über alle lebenden Zeitgenossen orientiert?“

„Wenn sie's verdienen.“

„Was heißt das?“

„Verdienen, in unserer Kartothek vertreten zu sein.“

„Wovon hängt das ab?“

„Für uns, die wir keinerlei ideelle Zwecke verfolgen, natürlich nur von der Nachfrage. Wir haben 80,000 entdeckte oder noch unentdeckte würdige Zeitgenossen auf Lager.“

„Kennen Sie auch Mr. Tittle?“ fragte Mr. Tittle.

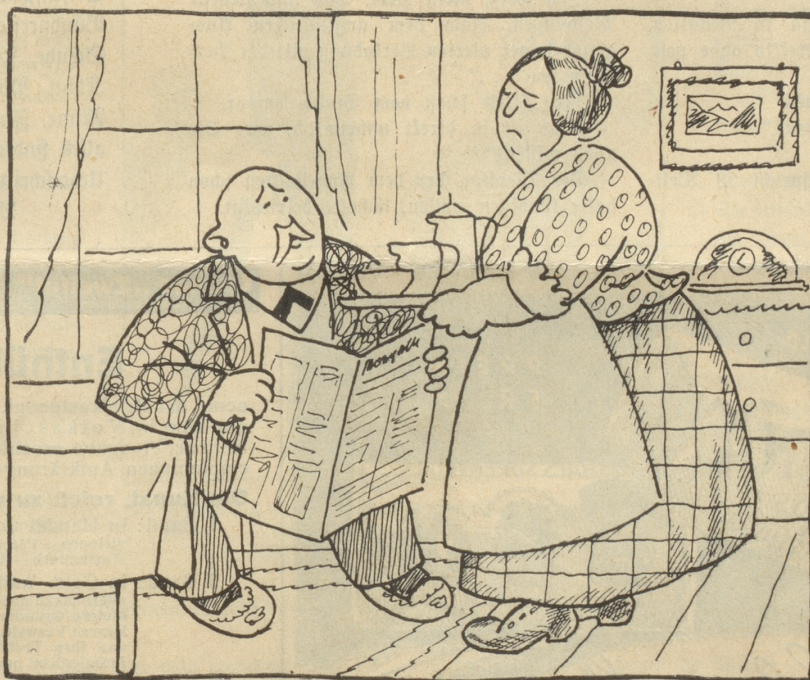
Jedes Los sofort

ein kleineres oder gröss. Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämientitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sichern Auszahlung in ca. 60 Haupttreffer à 1 Million 60 à 500,000.-, 200 à 100,000.-, 300 à 50,000.-, 9365 à 35,000.- bis 1000.- etc. und ca. 290,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am 1. Juni. Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einsendung od. Nachn. durch die Genossenschaft „Der Anker“ in Bern.



Gebr. Jtschner
Zürich

Weine für jeden Tisch
offen und in Flaschen
386



Marie, wann Ihr mir jetzt no emal 's Frühstück bringed ohne en „Bénith“-Stumpe, dann wird i e mal grob — ich pisse uf's best Frühstück, ohne en „Bénith“-Stumpe!

Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!

Erkundigen Sie sich vor der Entscheidung einer Lebensfrage (Verlobung, Heirat, Wechsel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten 511

Auskunftei Wimpf

Rennweg 38, Zürich.
Tel. S. 6072.

Der 665

Tell

Schuh

ist vornehm!

**Schuhfabrik
Frauenfeld.**

I H R E D R U C K A R B E I T E N

**Kataloge
Preislisten
Prospekte
Zirkulare
Briefbogen**



repräsentieren Ihr Geschäft und die Qualität Ihrer Produkte, deshalb sollen sie den Stempel der Gedicgenheit und Originalität tragen. / In der „Nebelspalter“-Druckerei werden die Drucksachen jeder Art, von der Visitenkarte bis zum umfangreichen illustrierten Kataloge mit grösster Sorgfalt und dem Wesen des zu empfehlenden Produktes entsprechend ausgeführt. / Dem Interessenten guter Drucksachen stehen in meiner Offizin nicht nur ein reichhaltiges Schriftmaterial, modernste Pressen und geschultes Personal zur Verfügung, sondern auch der Schriftsteller, der die Redaktion der Texte originell und interessant gestaltet, und auch der Künstler, der durch die Illustrationen die Reklamedruckarbeit lebendig und interessant gestaltet. / Verlangen Sie Offerte, Muster und Besuch von der „NEBELSPALTER“-DRUCKEREI E. LÖPFE-BENZ IN RORSCHACH Sie werden von der gut durchdachten Reklame-Arbeit dann Erfolg erzielen und befriedigt sein.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 22